

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Wenn die Gerechten schreÿen, so höret der Herr“

D-DS Mus ms 459/04

GWV 1115/51

RISM ID no. 450007057<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007057>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	Wenn die Gerechten schreien, / so höret der Herr
N. N.	Umschlag	Wenn die Gerechten schreien, so höret der Herr
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 68	Wenn die Gerechten schreien
<i>Katalog</i>		Wenn die Gerechten schreien, /so höret der Herr

### Zählung:

Partitur	Bogen 1–3
Umschlag <sup>Graupner</sup>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	4 p. Epiph. ad 1732.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1751.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	—	4. p. Epiphan.   1751.   ad 1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		24 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1732.
<i>Noack</i>	Seite 68		1 1751
<i>Katalog</i>			Autograph Januar 1751

### Anlass:

4. Sonntag nach Epiphania 1751 (31. Januar 1751)

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Iesu <sup>3</sup> )
		3/3	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub> 1 VI <sub>2</sub>	— —	
Viola	1 Va	—	Der 3. Satz ist irrtümlich mit dem falschen Textanfang <i>Draufe stolzes</i> versehen ( <i>Draufe stolzes</i> ist der Beginn von Satz 5).
(Violone)	2 Vln <sub>e</sub>	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Der 3. Satz ist in beiden Stimmen irrtümlich mit dem falschen Textanfang <i>Draufe stolzes</i> versehen (vgl. Va-Stimme).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Recto Jahresangabe (Bleistift): 32
Tenore	1 T	—	Verso Jahresangabe (Bleistift): 1732   51.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo.	1 Bc	—	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>4</sup>:

Heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / ordentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn= und Fest=Zage Evangelien / gefertigte / poëtische Terte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellt / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantzley= Buchdrucker. 1731.

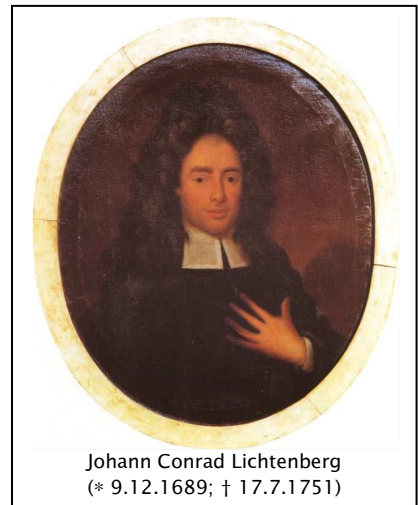
### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

### Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (Noack, Katalog)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Wenn die Gerechten schreien, so höret der Herr und errettet sie aus aller ihrer Not.  
[Psalm 34, 18]<sup>5</sup>

### 7. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Wann dich Unglück tut greifen an und Unfall will sein'n Willen han<sup>6</sup>, so ruf zu Gott im Glauben fest, in keiner Not Er dich verlässt.  
[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (?) (\* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest)]<sup>7</sup>

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>8</sup>

*Epistel: Brief des Paulus an die Römer 13, 8–10:*

- 8 Seid niemand nichts schuldig, als dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt.
- 9 Denn was da gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis geben; dich soll nichts gelüsten«, und so ein anderes Gebot mehr ist, das wird in diesen Worten zusammengefasst: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«
- 10 Denn Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

*Evangelium: Matthäusevangelium 8, 23–27:*

- 11 Jesus trat<sup>9</sup> in das Schiff, und seine Jünger folgten ihm.
- 12 Und siehe, da erhob sich ein großes Ungestüm im Meer, also dass auch das Schifflein mit Wellen bedeckt ward; und er schlief.
- 13 Und die Jünger traten zu ihm und weckten ihn auf und sprachen: HERR, hilf uns, wir verderben!

<sup>4</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12

<sup>5</sup> Text nach der LB 1912:

Psalm 34, 18: Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR und errettet sie aus all ihrer Not.

<sup>6</sup> han (alt.) = haben

<sup>7</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>8</sup> • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen

• Texte nach der LB 1912

<sup>9</sup> Mt 8, 23: „Und er trat“ statt „Jesus trat“

- 14 Da sagte er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? Und stand auf und bedrohte den Wind und das Meer; da ward es ganz stille.
- 15 Die Menschen aber verwunderten sich und sprachen: Was ist das für ein Mann, dass ihm Wind und Meer gehorsam ist?

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.  
(Statt „Wenn die Gerechten schreien, schreien, ...“  
nur „Wenn die Gerechten schreien, ...“  
usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90 verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

#### **Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

Mus ms 459/04	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Wenn die Gerechten schreyen so höret der Herr und errettet sie aus aller ihrer Noth.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Wenn die Gerechten schreyen so höret der Herr und errettet sie aus aller ihrer Noth.	<i>Dictum</i> <sup>10</sup> (Canto, Alt, Tenor, Bass) Wenn die Gerechten schreien, so höret der Herr und errettet sie aus aller ihrer Not.
2	1/2	<i>Recitativo (Canto)</i> Die wilde Fluth drauf Gläubige hier wallen müssen schwächt oft des Glaubens Muth zumahl wenn Jesus schläfft u. ruht Er will von ihrer Noth ôts <sup>11</sup> wissen denn geht das Schreyen an. Selbst Petrus sinckt weñ ihn der Sturm zu hefftig dünckt er kan den angefangnen Gang ô <sup>13</sup> ohne Grausen enden. Doch Jesus ist sehr treu Er stehet schwachen Seelen beÿ Er kan und wird all ihren Schrecken wenden.	<i>Recitativo (Canto)</i> Die wilde Fluth drauf Gläubige hier wallen müssen schwächt oft des Glaubens Muth zumahl wenn Jesus schläfft u. ruht Er will von ihrer Noth ôts wissen denn geht das Schreyen an. Selbst Petrus sinckt weñ ihn der Sturm zu hefftig dünckt er kan den angefangnen Gang ô ohne Graufen enden. Doch Jesus ist sehr treu Er stehet schwachen Seelen beÿ Er kan und wird all ihren Schrecken wenden.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Die wilde Flut, drauf Gläubige hier wallen müssen, schwächt oft des Glaubens Mut, zumal wenn Jesus schläft und ruht. Er will von ihrer Not nichts wissen: denn <sup>12</sup> geht das Schreien an. Selbst Petrus sinkt, wenn ihn der Sturm zu heftig dünkt; er kann den angefangnen Gang nicht ohne Grausen enden. Doch Jesus ist sehr treu, Er stehet schwachen Seelen bei, Er kann und wird all ihren Schrecken wenden.
3	1/3	<i>Aria (Canto)</i> Wir fahren hier auf wilden Leidens Fluten des Glaubens Kahn verfehlt doch nie der rechten Bahn.	<i>Aria (Canto)</i> Wir fahren hier auf wilden Leidens Fluten des Glaubens Kahn verfehlt doch nie der rechten Bahn.	<i>Arie (Canto)</i> Wir fahren hier auf wilden Leidensfluten. Des Glaubens Kahn verfehlt doch nie der rechten Bahn <sup>14</sup> .

<sup>10</sup> Ps 34, 18

<sup>11</sup> ôts = Abbraviatur für nichts

<sup>12</sup> denn: dann

<sup>13</sup> ô = Abbraviatur für nicht

<sup>14</sup> der rechten Bahn (alt.): die rechte Bahn

		Ob Wind u. Wellen grausam stürmen er landet unter Jesus Schirmen gleichwohl beglückt im Port des Himmels an. Da Capo	Ob Wind u. Wellen grausam stürmen er landet unter Jesus Schirmen gleichwohl beglückt im Port des Himmels an. Da Capo	Ob Wind und Wellen grausam stürmen, er landet unter Jesus Schirmen gleichwohl beglückt im Port <sup>15</sup> des Himmels an. da capo
4	2/2	<i>Recitativo (Basso)</i> Der große Steuerman der Wind u. Meer gebiethen kan läßt Seiner Kinder Schiff ô stranden Er ist ihr Leitstern u. ihr Licht das ihren Lauf zum sichern Hafen lenckt. Und ist gleich Sturm und Noth vorhanden sie sincken dennoch ô . Ihr Mund darf nur Herr hilff uns schreyen so wird eh <sup>16</sup> Fleisch u. Bluth es denckt bald alles stille seyn der Sturm wird sich zerstreuen.	<i>Recitativo (Basso)</i> Der große Steuerman der Wind u. Meer gebiethen kan läßt Seiner Kinder Schiff ô stranden Er ist ihr Leitstern u. ihr Licht das ihren Lauf zum sichern Hafen lenckt. Und ist gleich Sturm und Noth vorhanden sie sincken dennoch ô . Ihr Mund darf nur Herr hilff uns schreyen so wird eh Fleisch u. Bluth es denckt bald alles stille seyn der Sturm wird sich zerstreuen.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Der große Steuermann, der Wind und Meer gebieten kann, lässt Seiner Kinder Schiff nicht stranden. Er ist ihr Leitstern und ihr Licht, das ihren Lauf zum sichern Hafen lenkt. Und ist gleich Sturm und Not vorhanden, sie sinken dennoch nicht. Ihr Mund darf nur „Herr, hilf uns!“ schreien so wird, eh Fleisch und Blut es denkt, bald alles stille sein, der Sturm wird sich zerstreuen.
5	2/2	<i>Duetto</i> <sup>17</sup> (Tenore, Basso) Brause stolzes Meer u. brülle auf den Sturm folgt sanfte Stille Jesus hilfft zur rechten Zeit. Alle Feinde hier auf Erden müssen Ihm gehorsam werden wen <sup>18</sup> Sein Macht Wort es gebeut. Da Capo	<i>Duetto (Tenore, Basso)</i> Brause stolzes Meer u. brülle auf den Sturm folgt sanfte Stille Jesus hilfft zur rechten Zeit. Alle Feinde hier auf Erden müssen Ihm gehorsam werden wen Sein Macht Wort es gebeut. Da Capo	<i>Duett (Tenor, Bass)</i> Brause, stolzes Meer, und brülle! Auf den Sturm folgt sanfte Stille, Jesus hilft zur rechten Zeit. Alle Feinde hier auf Erden müssen Ihm gehorsam werden, wenn Sein Machtwort es gebeut <sup>19</sup> . da capo

<sup>15</sup> Port: Hafen (lat. portus)

<sup>16</sup> Partitur, T. 12, Schreibfehler: es statt eh

<sup>17</sup> In der 2. V1- und der 2. V1ne-Stimme sowie in der C- und A-Stimme mit Aria bezeichnet;  
in der T- und B-Stimme mit Duetto bezeichnet.

<sup>18</sup> B-Stimme, T. 52: wann statt wenn

<sup>19</sup> gebeut: dichterisch für gebietet (aus „Deutsches Nachschlagewerk“ in [www.mydict.com](http://www.mydict.com))

6	3/1	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		So zage nicht du kleine Schaar	So zage nicht du kleine Schaar	So zage nicht, du kleine Schar,
		ob Wind u. Wellen auf dich stürmen	ob Wind u. Wellen auf dich stürmen	ob <sup>20</sup> Wind und Wellen auf dich stürmen,
		Gott ist bey dir Er wird dich wohl beschirmen	Gott ist bey dir Er wird dich wohl beschirmen	Gott ist bei dir, Er wird dich wohl beschirmen.
		Die augenscheinlichste Gefahr	Die augenscheinlichste Gefahr	Die augenscheinlichste Gefahr
		kan Seine Allmacht leicht verwenden	kan Seine Allmacht leicht verwenden	kann Seine Allmacht leicht verwenden <sup>21</sup>
		u. ob Er sich gleich fremde stelt	u. ob Er sich gleich fremde stelt	und ob Er sich gleich fremde <sup>22</sup> stellt,
		wenn dich ein Sturm befällt	wenn dich ein Sturm befällt	wenn dich ein Sturm befällt,
		nur unverzagt ein Wink von Seinen Händen	nur unverzagt ein Wink von Seinen Händen	nur unverzagt! ein Wink von Seinen Händen
		hat augenblicks den Himmel aufgehehlt.	hat augenblicks den Himmel aufgehehlt.	hat augenblicks den Himmel aufgehehlt.
7	3/2	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> <sup>23</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Wann dich Unglück thut greiffen an	Wann dich Unglück thut greiffen an	Wann dich Unglück tut greifen an
		und Unfall will sein'n Willen han <sup>24</sup>	und Unfall will sein'n Willen han	und Unfall will sein'n Willen han <sup>25</sup> ,
		so ruff zu Gott im Glauben fest	so ruff zu Gott im Glauben fest	so ruf zu Gott im Glauben fest,
		in keiner Noth Er dich verläßt.	in keiner Noth Er dich verläßt.	in keiner Not Er dich verläßt.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/23.03.2009  
V-02/23.07.2009: Ergänzungen im Anhang  
V-03/02.06.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk, Layout, Ergänzungen im Anhang)  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>20</sup> ob: obgleich, obwohl, wenn auch

<sup>21</sup> verwenden: ändern, verändern, verwandeln (*WB Grimm, Bd. 25, Spalten 2205 – 2233, Ziffer 9 b; Stichwort verwenden*)

<sup>22</sup> fremde (alt.): fremd

<sup>23</sup> 1. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (?) (\* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest)

<sup>24</sup> C-Stimme, T. 20, Schreibfehler: hat statt han

<sup>25</sup> han (alt.): haben

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Wenn dich Unglück tut greifen an »

#### Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist umstritten:

a) Nach

- *Fischer Bd. II, S. 348*
- *Zahn, Bd. I, S. 117, Nr. 399c; Bd. I, S. 142, Nr. 499–502*

**Erasmus Winter** (\* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest); 1573 Pfarrer zu Wistritz und Churwitz (Curwitz) in Böhmen; 1579 Pfarrer zu Meuselwitz<sup>26</sup>;

b) Nach

- *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3<sup>27</sup>*
- *Koch, Bd. II, S. 347<sup>28</sup>*
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 214<sup>29</sup>*

**Verfasser unbekannt**

c) Nach

- *Wackernagel, Bd. V, S. 434–435, Nr. 663*

**Theodor von Sömeren**

#### Erstveröffentlichung:

1609; Ein schön geistlich Gesangbuch | Darinnen | Kirchen Gesänge Vnd | geistliche Lieder/ D. Mart. Lutheri vnd ande- | rer frommen Christen/ so in den christlichen Ge- | meinden zu singen gebräuchlich/ begriffen. | Mit vier/ etliche mit fünff Stimmen/ nicht allein | auff eine/ sondern des mehrentheils auff zwey oder dreyerley | Art/ mit sonderm Fleiß Contrapuncts Weise gesetzt/ im Discant oder Choral | richtig behalten/ vnd zum Andernmal sehr vermehrt/ vnd | gebessert in Druck verfertigt. | Mit einer Vorrede Doctoris Antonii Probi/ Weymarischen | Superintendentis generalif. | Durch | MELCHIOREM UVLPIVM | CANTOREM zu Weymar. | 16 — 09. | Cum Gratia & Privil. Sa- xonico/ Senatusq; Reip. Erfurtenf. | Gedruckt zu Jeshna durch Johan Weidnern/ in Vorlegung | Heinrich Birnstiels Buchhändlers in Erfurt.

<sup>26</sup> Lebensdaten nach *Koch, II, S. 215; Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3*

<sup>27</sup> Zitat aus *Fischer-Tümpel, a. a. O.*:

Die Angabe Weckels ... „Nach dem Rig(a)ischen Gesangbuch A. 1676 soll er (Winter) auch das bekannte Lied gemacht haben: Wenn dich Unglück thut greiffen an“ ist unrichtig. Das Lied steht hier Nr. 247, S. 329 anonym.

<sup>28</sup> *Koch, Bd. II, S. 343*, Zitat (Sperrdruck aus Koch):

Von den in diesen Zeitraum gehörigen Liedern, deren Verfasser bis jetzt noch nicht mit einiger Sicherheit ermittelt werden konnten, sind zu nennen: ...

Der Hinweis auf den Choral Wenn dich Unglück thut greiffen an folgt auf S. 347.

<sup>29</sup> Zitat aus *Kümmerle, a. a. O.*: Die erste Quelle dieses ziemlich verbreiteten Kreuz- und Trostliedes ist noch nicht aufgefunden und es steht daher noch nicht endgiltig fest, daß E r a s m u s W i n t e r sein Autor sei.



Kolophon:

Gedruckt zu Jena/ | [Viereckiger Holzschnitt, Hiobs Leiden und Trost darstellend.] | Von Johann Weidern/ In Ver- | legung Heinrich Birnstiels/ Buchhändlers  
in Erfurt. Im Jahr/ | [Linie] | M. D. CIX.<sup>30</sup>

### Choral verwendet in:

Mus ms 450/51 (GWV 1166/42): 8. Strophe (Herr Jesu Christ das bitt ich Dich)

Mus ms 458/18 (GWV 1162/50): 1. Strophe (Wenn dich Unglück tut greiffen an)  
Doxologie<sup>31</sup> (Ehr sey dem Vater und dem Sohn)

Mus ms 459/04 (GWV 1115/51): 1. Strophe (Wann dich Unglück thut greiffen an)

### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458/18:

- *CB Graupner 1728, S. 132:*  
Mel. zu Wann dich Unglück | thut greiffen an; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.  
*CB Graupner 1728, S. 137:*  
Graupner gibt im Index als alternative Melodie an:  
Mel. zu Wenn wir in höchsten | Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 315 f*  
Mel. zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.  
*CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 325*  
Mel. zu Wenn wir in höchsten Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 214 f:*  
Mel. zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.  
*Kümmerle, Bd. IV, S. 240 ff:*  
Mel. zu Wenn wir in höchsten Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.

<sup>30</sup> Wackernagel a. a. O. und Wackernagel, Bd. I, S. 651 f,

<sup>31</sup> Doxologie: Dichter unbekannt.

Doxologien (es gibt mehrere) sind i. d. R. nicht originärer Bestandteil des Chorals, sondern tauchen „als Anhängsel“ in mehreren Chorälen auf. In einigen Gesangbüchern (z. B. *GB Darmstadt 1710*) wurde eine Doxologie nicht mit einer eigenen Strophenummer versehen, sondern durch einen Stern \* gekennzeichnet an die „normalen“ Choralstrophen angefügt. Es existieren jedoch auch Gesangbücher (z. B. *GB Darmstadt 1752*), in denen einer Doxologie eine eigene Strophenummer gegeben wurde. Beispiele für die hier verwendete Doxologie:

- *GB Darmstadt 1710, S. 114, Nr. 160:* Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst ; hiervon letzte, unbezifferte Strophe  
S. 157, Nr. 210: Wann wir in höchsten nöthen seyn ; hiervon letzte, unbezifferte Strophe
- *GB Darmstadt 1752, S. 507, Nr. 225:* Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst ; letzte, 5. Strophe  
S. 691, Nr. 304: Wann wir in höchsten nöthen seyn ; letzte, 8. Strophe

Eine andere Möglichkeit bestand darin, die Doxologien in einem bestimmten Kapitel des Gesangbuches zu sammeln (z. B. *GB Straßburg 1674*; Gloria-Sammlung nach S. 450); sollte einem Choral eine Doxologie angefügt werden, so verwies man (Such das ... Gloria) auf die Nummer der Doxologie (= Gloria).

- Zahn, Mel. zu **Wenn dich Unglück thut greifen an:**  
*Bd. I, S. 117, Nr. 399c:* Von Graupner in der Kantate nicht verwendet.  
*Bd. I, S. 142 f, Nr. 499–502:* Keine der 4 Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- Zahn, Mel. zu **Wann wir in höchsten Nöten sein:**  
*Bd. I, S. 114 f, Nr. 392–395:* Keine der 3 Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

### Versionen des Chorals<sup>32</sup>:

Version in 9 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663</i>	Version in 7 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 435, Nr. 664</i>	Version in 9 Strophen und einer Doxologie nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 177, Nr. 232<sup>33</sup></i>
Wenn dich Unglück thut greifen an.	Ein geistlich Liedt, In seiner eigenen weise.	
WEn dich Unglück thut greiffen an vnd Vnfall wil sein Willen han, So ruff zu Gott im Glauben fest, in keiner Noth er dich verlest.	WAnn dich unglück thut greiffen an vnd vnfall will seinen willen han, So ruff zu Gott, glaub an ihn fehst, in keiner noth er dich verlest.	WAnn dich unglück thut greiffen an/ Und vnfall will sein willen han/ So ruff zu Gdt im glauben vest/ In keiner noth er dich verläst.
2. Das soltu ihm vertrauen zwar, er ist bey dir in Noth vnd Gfaher, Denn er weiß all das Unglück dein, es gschicht dir nichts on wille sein.		2. Ob du gleich hast viel böse zeit/ Ein jedermann dich hasst und neidt/ Greiff zum gebät ohne ablan/ Gdt steht dir bey/er will dich han.
3. Ob du schon hier hast böse Zeit, ein jeder man dich hasst vnd neid, Greiff zum gebet, nicht abelan, Gott steht dir bey, Er will dich han.	2. Ob du nun hast eine schwere zeit, ein jeder man dich hasst vnd neidt, Greiff zum Gebet, nicht abelahn, Gott steht dir bey vnd wil dich han.	3. Er schükt dich recht/er schükt dich wohl/ In keiner noth man zweiffeln soll/ Gdt ist ein fürst/der retten thut/ Aus trauren macht er freud und muth.
4. Er bschükt dich recht, Er bschükt dich wol, in keiner Noth man zweiffeln soll: Gott ist ein Fürst der retten thut, auß Trauren macht Er Freud vnd Muth.	3. Er bschükt dich recht, er bschükt dich wol, in keiner noth man zweiffeln sol, Gott ist ein Fürst, der rechnen thut, auß trauren bringt er fremd vnd muth.	4. Drum solt du ihm vertrauen gar/ Er ist bey dir in noth und gfahr/ Er sieht gar wohl das unglück dein/ Es gschicht nichts ohn den willen sein.
5. Trag nur gedult im Leiden dein vnd bñhl dich stets in Willen sein, Er weiß gar wol die rechte Zeit weñ Er soll wenden creuß vñ leid.		5. Drum seh ihm weder ziel noch maß/ Er weiß gar wohl wie/wann und was Dir nützlich ist zu dieser frist/ Er braucht an uns kein arge list.

<sup>32</sup> Außer den angegebenen Versionen findet man eine weitere z. B. bei *Iken, S. 38* (nur 5 Strophen).

<sup>33</sup> Zu beachten sind die im Vergleich zu *Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663* unterschiedliche Anordnung der Strophen.

6. Nicht setz ihm für Ziel oder Maß, denn er weiß wol wie, wenn odr was Dir nützlich ist zu dieser Frist, Er braucht an dir kein arge list.	4. Drumb setz ihm nicht ziel oder maß, er weiß gar wol, wie oder was Dir nützlich ist zu aller frist, er braucht an dir kein arge list.	6. Frag nur gedult im leyden dein/ Befiehl dich in den Willen sein/ Dann er weiß wohl die rechte zeit Wann er soll wenden kreuz und leyd.
7. All Haar deins Heupts gezehlet seynd, es schad dir nichts dein ergster Feind, Er wird an dir zu Schand vnd Spott vñ bringt sich selbst in angst vñ not.	5. Alle Haar deines Heupts gezehlet sind, es schad dir nicht dein ergster Feindt: Er wird an dir zu schand vnd spott vnd bringt sich selbst in angst vnd noth.	7. All haar deins heupts gezehlet seynd/ Es schad dir nicht dein ärgster feind/ Er wird an dir zu schand und spott Er bringt sich selbst in angst und not.
8. HErr Jesu Christ, das bit ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kind vnd Erbe seyn.	6. HErr Jesu Christ, das bitt ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kindt vnd Erben sein.	8. HErr JEsu Christ/das bitt ich dich/ In deinen schutz befehl ich mich/ Erhalt mich vest im glauben rein/ Laß mich dein kind und erbe seyn.
9. Amen, Amen, HERR Jesu Christ, weil du für mich gestorben bist, Bescher vns alln ein seeligs End, nim vnser Seel in deine Händ.	7. AMEN, AMEN, HErr Jesu Christ, weil du mein Schutz vnd Helffer bist, Bescher vns alln ein seligs end, nim vnser Seel in deine hend.	9. Amen/amen/HErr JEsu Christ/ Der du unsr schutz-herr und heyland bist/ Bescher uns auch ein seeligs end/ Nim vnser seel in deine händ.
		* Ehr sey dem Vater und dem Sohn samt heiligen Geist in einem Thron welchs Ihm auch also sey bereit von nun an biß in Ewigkeit.

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden-   theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diesjenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bas versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	<p>Darmstädtisches   Gesang-   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E-   vangelistischen Kirchen   gebräuchlichen Kir-   chen-Lieder.   Auff's neu übersehen/   und mit vielen geistrei-   chen Gesängen ver-   mehret   Nebst D. J. Haber-   manns Morgen- und   Abend- Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet-   Buch- Beicht- und Commu-   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <del>DARMSTADT</del>   Drucks und Ver- lags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <del>GESEHEN</del>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünf-hundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b> ,   druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB Hanau 1779</i>	Neues   Gesangbuch   zum Gebrauch   der   evangelisch lutherischen   Gemeinden   in der   Grafschaft Hanau.   [Schmuckbild: Eine Frau kniet vor einer auf einem Podest stehenden Urne, am Boden liegt eine Harfe, aus den Wolken wird die Frau mit Strahlen beleuchtet.]   mit gnädigstem Privilegio.   [Linie]   Hanau.   Im Verlag des Ev. Luth. Waisenhauses   1779.
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger   Gesang-Büchlein/   von   D. Martin Luthers/   und anderer Geistrei-   cher Männer/ Liedern/   so viel dieser lesentliche   Truct in solcher ge-   schmeidiger Form   hat zugelassen.   [Schmuckemblem]   Gedruckt bey   Joh. Friderich Spoor.   [Linie]   Im Jahr 1674 Original in Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt; mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber.
<i>Iken</i>	Justin Iken: Leid und Trost: Lieder, Gebete, Gedichte, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1972, ISBN 3525592353
<i>Katalog</i>	Katalog Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, 1967
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wackernagel 1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts   geistliche Lieder   getreu   nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe   wiederabgedruckt.   [Schmuckemblem]   Stuttgart. [1843]   Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 31/877
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963